

 Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra	Fachhandbuch K (Kunstbauten) Technisches Merkblatt Bauteile Bauhilfsmassnahmen - Gerüste	22 001-15210
Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK Bundesamt für Strassen ASTRA	Lehrgerüste	V2.00 01.01.2021
Abteilung Strasseninfrastruktur I		Seite 1 von 1

1. Wichtigste Grundlagen

- SIA 118 Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten
- SIA 118/262 Allgemeine Bedingungen für Betonbau
- SIA 262 Betonbau
- TMB 22 001-12360 Anprallschutz bei UEF in Bau

2. Verformungen

Die Verformungen und Setzungen der Lehrgerüste sind gemäss SIA 262, Ziffer 6.1 nachzuweisen.

Relativverschiebungen einzelner Lehrgerüstträger sind durch Queraussteifungen zu begrenzen.

3. Räumliche Aussteifung

Die räumliche Aussteifung des Lehrgerüsts als Ganzes und der Einzelteile muss gewährleistet sein, wobei ohne schriftliche Einwilligung des Projektverfassers bereits erstellte Brückenteile wie Fundamente, Widerlager, Pfeiler, Wände usw. nicht zur Aufnahme von Vertikal- oder Horizontalkräften herangezogen werden dürfen.

4. Zusätzliche Bewehrung

Eine zusätzlich erforderliche Bewehrung, infolge Abweichung von dem der Submission zugrunde liegenden Betoniervorgang, ist als Bestandteil des Lehrgerüsts zu betrachten und in die entsprechenden Einheitspreise einzurechnen (inkl. die durch den Projektverfasser durchzuführende Anpassung der Pläne). Dieses Vorgehen setzt das Einverständnis der Bauleitung voraus.

5. Absenkvorrichtungen

Die Absenkvorrichtungen müssen fein regulierbar sein und ein absolut stoss- und zwängungsfreies Absenken gewährleisten.

6. Provisorische Elemente

Wenn nicht anders mit dem Bauherrn vereinbart, alle provisorischen Elementen (z.B. Fundamente) sind nach Abbruch des Lehrgerüsts wieder zu entfernen, Baugruben wieder einzufüllen, Humusschichten in gleicher Stärke und Qualität wieder herzustellen (Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes). Einzig die Pfähle dürfen vor Ort hinterlassen werden, unter Vorbehalt, dass eine Genehmigung des Projektverfassers und des Bauherrn vor Baubeginn vorliegt.